

Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

Vom Guldental fällt das Nebelmeer, welches sich über die Balsthaler Klus vom Mittelland eingeschlichen hat, wie ein Wasserfall über den Passwang-Bergkamm. Der Schnee an Sonnenhängen wird rasch pappig. Unter dem Nebel und in Schattenhängen bleibt der Pulverschnee erhalten! Foto: Januar 2017

Der Wert einer Landschaft hängt stark vom Erlebnis in ihr ab. Erhalten wir die Landschaft, so bewahren wir auch das Erlebnis.

Autor Winterwelt Jura, Daniel Silbernagel



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

- 6 Tourenverzeichnis Jura
- 8 Tourenverzeichnis Schwarzwald
- 9 Tourenverzeichnis Vogesen
- 12 Vorwort – Gedanken zum Jura
- 14 3. Auflage – 40 neue Touren
- 16 Zum Gebrauch des Führers
- 18 Unterwegs mit dem ÖV – Bahn, Bus, Taxi
- 20 Schwierigkeitsbewertung – Anforderungen
- 22 Lawinengelände – Klassifikation und Tourenplanung
- 26 Jura-Schneeflocken-Skala
- 28 Schlüsselstellen im Jura
- 30 Gliederung der Landschaft im Dreiländereck
- 31 Die höchsten Juragipfel
- 32 Beizen und Heimische im Jura
- 34 Wild-, Wald- und Schutzzonen

Skitouren im Jura, Schwarzwald und Vogesen

- 36 Der Einstieg – Das kleine 1 x 1 für Jura-Skitouren
- 38 Spritztouren – Drei kleine Skitouren ohne Lawinengefahr
- 46 Jura-Skitouren 3 – 60
- 288 Skitouren im Schwarzwald – Informationen
- 292 Schwarzwald-Skitouren 61 – 73
- 348 Skitouren in den Vogesen – Informationen
- 352 Vogesen-Skitouren 74– 80

380 Schwarzwald-Jura-Haute Route

384 Eisklettern und Drytooling im Jura

INHALTSVERZEICHNIS

Beiträge

- 44 Skirennen am Spalenberg
- 86 Langenbruck – Ein Skigebiet mit langer Tradition
- 302 Alte Schmiede in Mambach
- 346 Kommt die Schwarzwäldertorte tatsächlich vom Schwarzwald?

Anhang

- 422 Danke!
- 422 «Bruchharsch»
- 424 Gebietsübersicht Skitourenführer Winterwelt Jura

Klappen vorne/hinten

Übersichtskarte Jura, Schwarzwald, Vogesen mit Touren
Karten Erklärungen / Symbole



Viel Schnee im Jura. Messung im Winter 2009

TOURENVERZEICHNIS – JURA

Nr.	Skitouren im Jura	Seite
1	Der Einstieg	36
2	Spritztouren	38
3	Halbtagestour auf die Gisiflue	46
4	Halbtagestour um die Wasserflue	50
5	Gross Wolf – Eggmatt – Geissflue 962 m	54
6	Hauensteiner Berge	58
8	Chellenchöpfli – Bilsteinberg – Spittel	64
9	Wasserfallen – Vogelberg – Waldweid – Oberdorf	68
10	Oberberg-Runde	72
11	Homberg-Zwillinge 897 m und Bettenberg 758 m	78
12	Schlosshöchi 856 m – Roggenschnarz 931m	82
14	Geitenberg-Rundtour (Vogelberg 1204 m)	92
16	Hohe Winde 1204 m – Matzendörfer Stierenberg	98
17	Vom Alpenblick nach Neuhüsli	102
19	Von Welschenrohr nach Herbetswil	106
20	Schönenberg Rundtour	114
24	Souboz – Verirrung im Hinterland	126
26	Moron 1336 m – Sur la Chèvre – Soulce	134
27	Althüsli – Oberdörfer P. 1226 m – Crémines	136
37	Nördlich des Chasseral	180
39	Mont Sujet (Spitzberg) 1382 m	188
43	Tête de Ran 1422 m – Montperreux	204
44	Mont Racine 1439 m – Tablettes 1290 m	208
50	Dent de Vaultion 1482 m	236
51	Le Risel 1527 m – Haute du Mollendruz 1441 m	240
52	Mont Tendre 1679 m	244
53	La Dôle 1677 m – La Barillette 1528 m	250
55	Le Colomby de Gex 1688 m – Grand Montrond 1614 m	262

ANFORDERUNGEN
1-STEP

ANFORDERUNGEN
JURA

Nr.	Skitouren im Jura	Seite
7	Geissflue – Lauchflue 1014 m – Sennenhöchi	60
13	Passwang-Runde	88
15	Hohe Winde 1205 m	94
21	Von Corcelles nach Rebeuvelier und Courrendlin	116
22	Walenmattweid (P. 1240) – 3 x Retour	120
23	Vermes – Welschgätterli – Erschwil	124
25	Moron 1336 m – Montagne de Moutier – Roches	130
28	Oberdörfer 1226 m – Raimeux 1302 m – Roches	140
29	Tour und Freeriden am Oberdörferberg P. 1297	144
35	Bettlachstock 1298 m – Rundtour	170
36	Chasseral – Petit Chasseral	176
38	Port des Enfers – Le Schilt	184
40	Von Péry-Reuchenette nach Tavannes	192
42	Le Doubs	202
47	Vom Chasseron 1606 m nach Mauborget	224
48	Aiguilles de Baulmes 1559 m – Le Suchet 1588 m	228
49	Le Suchet 1588 m – Entre les Fourgs – Le Creux	232
54	La Dôle 1677 m	256
57	Crêt de la Neige 1720 m – Le Reculet 1718 m	272
60	Crêt de Chalam 1545 m	284
18	Balsthaler Klus (Schwängimatt-Roggenfue)	106
30	Röti 1395 m – Wanneflue 1201 m – Günsberg	148
31	Gitziflue 1324 m – Röti 1395 m – Balmfluechöpfli	152
32	Röti 1395 m – Chamben 1227 m	158
33	Hasenmatt 1445 m – Stallflue – Wandflue	162
34	Binzberg – Graiterie 1280 m – Moutier	166
41	Montoz (La Rochette) 1328 m Süd + Nord	196
45	Le Soliat 1464 m – Creux du Van	214
46	Freeride-Tourenfahren um Le Chasseron 1606 m	220
56	Le Colomby de Gex 1688 m – Montchanais 1446 m	268
58	Le Reculet 1718 m – Steiflanken	276
59	Pierre de la Lune 1505 m	280

ANFORDERUNGEN
CRACK

TOURENVERZEICHNIS – SCHWARZWALD UND VOGESEN

Nr. Skitouren im Schwarzwald

Seite

ANFORDERUNGEN
1-STEP

61	Künbach-Runde (Schneckenkopf 990 m)	292
63	Neuenweg–Mambach	300
64	Belchen 1414 m	304
65	Hasenhorn 1156 m – Hasbacher Höhe 1126 m	308
67	Spiesshorn – Herzogenhorn – Silberberg	316
69	Stübenwasen 1386 m	328
70	Vom Schauinsland ins Münstertal	332
71	Schauinsland 1284 m	336
72	Hinterwaldkopf 1198 m	338

ANFORDERUNGEN
JURA

62	Hochkopf – Hochgscheid – Tunauer Schweine	296
66	Rollspitz–Runde	312
68	Seebuck – Feldberg 1493 m – Toter Mann	322

ANFORDERUNGEN
CRACK

73	Kandel 1241 m	342
----	---------------	-----

Kein Winterdienst! Genau, so schätzen wir es. Nur die gütige Mithilfe von Frau Holle und den Schwarzwald-Heinzelmännchen.



Nr. Skitouren in den Vogesen

Seite

ANFORDERUNGEN
1-STEP

74	Le Grand Ballon 1423 m	352
75	Vom Markstein zum Grand Ballon 1423 m	356
76	Thanner Hubel 1183 m – Stiftkopf 1055 m	360
78	Petit Ballon 1272 m – Le Steinberg 1177 m	368

ANFORDERUNGEN
JURA

79	Hilsenfirst 1274 m – Petit Ballon 1272 m	372
80	Gazon du Faing 1302 m – Le Tanet 1292 m	376

ANFORDERUNGEN
CRACK

77	Hohneck 1363 m – Le Kastelberg 1350 m	364
----	---------------------------------------	-----

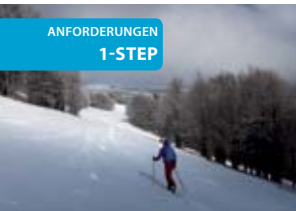


Links: Es hatte «haufenweise» Schnee. Rechts: Wo der Gipfel ist, ist nur dank dem Schild klar. Denn die Topografie ist wie auf dem Schild – vorerst flach, wenig markant (Tour Nr. 80) – das ändert!

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG – ANFORDERUNGEN

1-STEP – JURA – CRACK

Die Skitouren werden in drei Schwierigkeitsgrade und unabhängig vom Lawinengelände (Lawinengefahr) eingeteilt. Dies wird separat auf der nächsten Doppelseite beschrieben. Mit + wird die Skala verfeinert (+ bedeutet z.B. mehr Höhenmeter oder eine anspruchsvollere Abfahrt).



ANFORDERUNGEN
1-STEP

1-STEP

Für Einsteiger: Meist flaches Gelände (<math><30^\circ</math>) und kaum Spitzkehren im Aufstieg nötig, wenig Abfahrten im Wald. Meist leichte Orientierung im Gelände, Kondition für 2–3 h Aufstieg und 500–800 Höhenmeter.



ANFORDERUNGEN
JURA

JURA

Für Geübte: Auch steiles Gelände (30–35°), bei der Abfahrt Abschnitte im Wald, jedoch meist auf Wegen oder in lichtem Wald. Im Aufstieg auch längere Abschnitte im Wald. Immer wieder Spitzkehren in steilerem Gelände. Gutes Karten lesen ist nötig, Kondition für 3–5 h Aufstieg und 700–1400 Höhenmeter.



ANFORDERUNGEN
CRACK

CRACK

Für Könner: Immer wieder steiles bis sehr steiles Gelände (Stellen 40–45°) im Aufstieg und bei der Abfahrt. Teils alpin-technische Anforderungen, oft auch längere Abfahrten im Wald mit teils dichterem Baumbestand. Kondition für 4–7 h Aufstieg mit 1000–1800 Höhenmeter und mehr. Fit für Tagestouren mit einer Gesamtlänge von 6–9 h.

Hinweis: Für Snowboardtouren sind viele Touren ungeeignet.



Dem Gipfel der Dent de Vaulion entgegen. Eigentlich eine leichte Tour. Orkanartiger Sturm liess die Anforderungen jedoch markant ansteigen. Der Wind fegte die Gipfelregion blank und blies uns fast über den Gipfel. Die Orientierung wird aufwendiger, die Kommunikation fast unmöglich, das Handling schwierig. Foto: Januar 2018

«JURA-SCHNEEFLOCKEN-SKALA»

Wie viel Schnee braucht es für die geplante Skitour?

Manche Juraskitouten können schon bei wenig Schnee durchgeführt werden ohne ständig auf Steine aufzufahren. Dies sind vor allem Touren in eher flachem, offenem Wiesengelände ohne viel Waldabschnitte oder Waldwegen.

Andere Skitouten brauchen eine gute Portion Schnee und v.a. eine gute Unterlage, um sie genussreich zu erleben.

Steile Hänge mit Kuhtritten, Abfahrten im Wald oder in felsdurchsetztem Gelände brauchen eine verfestigte Unterlage, am besten mit Neuschnee obendrauf.

Bei jeder Tour geben wir im Kopf mit der «Jura-Schneeflocken-Skala» an, ob eher viel (drei Schneeflocken) oder wenig Schnee (eine Schneeflocke) ausreicht.



Ein Beispiel für «wenig» Schnee: Die Grashalme schauen teilweise noch raus.






Ein Beispiel für «durchschnittlich» Schnee: Es hat etwas Neuschnee und die Bäume sind frisch verschneit.



Ein Beispiel für «viel» Schnee: Die Tannen sind mit Schnee eingepackt. Das Spuren in steilem Gelände ist anstrengend.

«Jura-Schneeflocken-Skala» – Erklärungen

<p>Es braucht: wenig Schnee</p> 	<p>Die Saison hat erst gerade begonnen oder der Schnee ist nach einer Wärmeperiode oder viel Regen wieder weggeschmolzen. Es liegt nur wenig Neuschnee, oft ohne Unterlage. Auf 1000m liegen 10-30cm Schnee. Im Wald und in steilen Hängen liegt meist zu wenig Schnee. Die Bodenunebenheiten erkennt und spürt man. Vernünftig macht nur eher flaches, waldfreies Wiesengelände Spass, obwohl der Bodenkontakt nicht zu vermeiden ist. Häufigkeit: 10–30 Tage pro Jurawinter</p>
<p>Es braucht: durchschnittlich Schnee</p> 	<p>Ein erster Schneefall ist liegen geblieben und bildet eine recht gute Unterlage für weitere Schneefälle. Obendrauf gibt es mit Glück noch ein Pülverli. Auf 1000m liegt 20–40cm Schnee. Ideal sind Skitouten in nicht zu steilem Gelände mit wenig, kurzen Waldabschnitten. In offenen, eher flachen Waldabschnitten kann mit Vorsicht abgefahren werden. Bodenunebenheiten erkennt und spürt man noch teilweise. Evtl. erwischt man einen Stein mit dem einen oder andern Kratzer. Wiesengelände, offene Waldschneisen und lichte, flache Wälder sind ideal. Häufigkeit: 5–20 Tage pro Jurawinter</p>
<p>Es braucht: viel Schnee</p> 	<p>Es hat mehrere Tage hintereinander geschneit, dies dazu noch auf eine solide Unterlage. Auf 1000m liegt 40–60cm und mehr Schnee. Die Bodenunebenheiten erkennt man kaum mehr. Auch im Wald liegt genügend Schnee sowie Steine, kleine Felsbänder oder liegende Äste und kleine Baumstämme sind eingeschneit. Häufigkeit: 3–10 Tage pro Jurawinter Die fetten Latten stehen bereit – ab in den Jura!</p>

Tipp: Das Jura-Schneebulletin gibt Auskunft wo wieviel Schnee im Jura liegt. Es erscheint ab dem ersten ernsthaften Schneefall und so lange Schnee im Jura liegt, regelmässig aktualisiert und hier aufgeschaltet: www.winterwelt-jura.ch

Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge



8. Chellenchöpfli 1157 m – Bilsteinberg – Spittel Von Reigoldswil (Wasserfallen) in das Waldenburgertal

ANFORDERUNGEN
1-STEP

LAWINENGELÄNDE
2-VARIABLEL

TOUREN DATEN

▲ 1000 HM

▼ 850 HM

TO GO: 11 KM

AUFSTIEGE: 2

ABFAHRTEN: 2

🕒 4–5 h

Es gibt immer mehrere Möglichkeiten einen Gipfel zu erreichen. Variante A ist die Benützung der Seilbahn. Dann beginnt der Aufstieg zu Fuss erst bei der Bergstation der Wasserfallenbahn. «Harte Typen» laufen bereits ab Reigoldswil. Das ist anstrengender, aber spannender. Bis zum Juragipfel des Chellenchöpfli (1157 m) haben wir so oder so viele Eindrücke gesammelt. Von dort sollte man sich die Abfahrt nach Süden in den Ramisgraben nicht entgehen lassen. Der nächste Aufstieg führt über offenes Gelände auf den Westgipfel des Bilsteinberg. Bei gutem Wetter sehen wir auch hier die Alpen, und dann gilt es noch die «fätzige» Abfahrt zum Flusslauf der Frenke zu finden.

Ist diese Abfahrt schon «vercharret» findet man auf der nördlichen Variante über Bilstein oft noch jungfräulichen Schnee.

Oben: Abendstimmung auf dem Bilsteinberg. Die Vorfreude auf die Abfahrt nach Spittel ist gross. Der Nebel hat sich zur rechten Zeit verzogen. Das Surren der Windräder war als seltsames Geräusch schon länger hörbar. In der Ferne der Schwarzwald. Links: In der Abfahrt über Bilstein taucht man langsam in den Hochnebel ein. Mitte: Das Chellenchöpfli mit dem schönen Westhang. Unten rechts: Kunst der Natur. Fotos: Januar 2017



Ausgangspunkt, öV

Reigoldswil Dorf 509 m
Von Liestal mit dem Bus Nr. 70 nach Reigoldswil.
Von dort zu Fuss in 10 Min. zur Talstation der Seilbahn

Landeskarte

1087 Passwang, 1088 Hauenstein

Restaurants, Beizen Einkaufsläden

Reigoldswil:
– Mehrere Restaurants und Einkaufsläden
Unterwegs:
– Bergwirtschaft Hintere Wasserfallen (So ab 18.00 Uhr +
Mo geschlossen, www.hinterwasserfallen.ch)
– Restaurant Vordere Wasserfallen
– Restaurant Waldweid (Di + Mi geschlossen)

Endpunkt, öV

Spittel 663 m
Mit dem Postauto nach Waldenburg, dort mit der Waldenburgerbahn nach Liestal. Anschluss nach Basel und Olten

Tour zum Verlängern

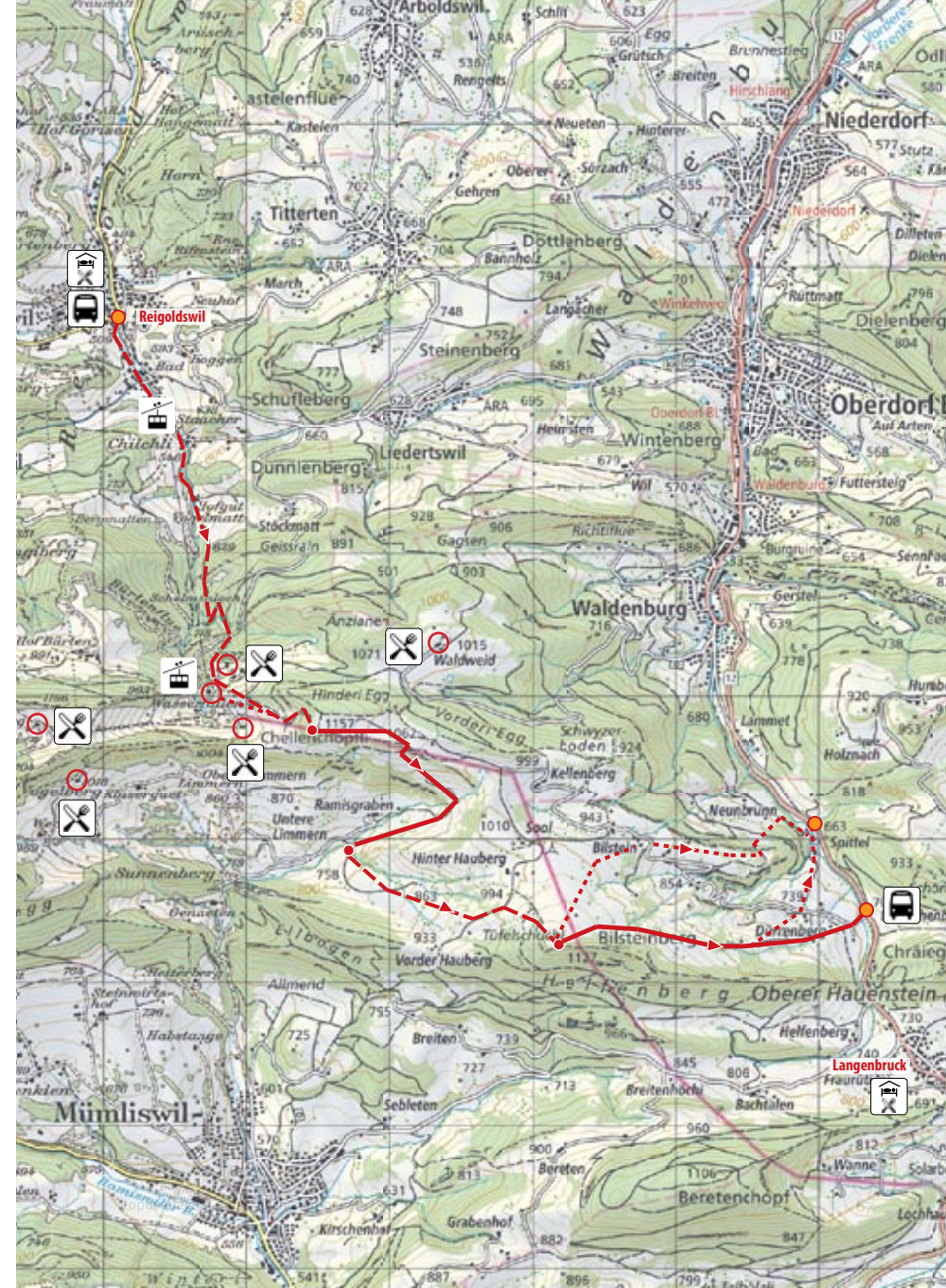
Tour Nr. 7

Webcams & Links Tipps, Kultur

– Gast- und Hof Spittel, der Familienbetrieb bietet Schlafen im Stroh aber auch Bed & Breakfast an. www.gast-hof-spittel.ch



Bald kommt das Postauto. Foto: Januar 2017



Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

Althüsli 1317 m (Hasenmatt 1444 m)

Crémines 611 m



27. Althüsli – Oberdörfer P. 1226 m – Crémines Der Klassiker

ANFORDERUNGEN

1-STEP+

LAWINENGELÄNDE

2-VARIABLEL

TOUREN DATEN

▲ 900 HM

▼ 1050 HM

GO GO: 15 KM

AUFSTIEGE: 2

ABFAHRTEN: 2

🕒 3–4 h

Für diese Tour braucht es eigentlich keine Reklame. Bereits unsere Eltern und Grosseltern haben sie unternommen, wohl eine der meistausgeführten Jura-Skitouren überhaupt. Dementsprechend trifft man auf Spuren, sobald es Schnee hat. Die einzige Schwierigkeit ist daher, den Zeitpunkt nicht zu verpassen, um noch eine eigene Spur im Pulver zu legen, denn die Abfahrten sind wirklich wunderschön. Dem Klassiker kann noch der Raimeux angehängt werden, dann hat man am Abend etwa 1600 Höhenmeter in den Beinen und eben soviel Abfahrt (s. Tour Nr. 28).



Links: In Gänsbunnen liegt eine gute Portion Neuschnee. Die Erwartungen sind gross.
Rechts: Die klassische Juraskitour geht seit eh und je durch das Tunnel zum Rüschtgraben.
Jenseits liegt oft noch etwas mehr Schnee. Fotos: Dezember 2012

Links: Der Nebel lichtet sich langsam. Zeit für eine gemütliche Pause im Althüsli.
Rechts: Blauer Himmel und Pulver vom Feinsten in der ersten Abfahrt Richtung Stallboden.
Oben: Im zweiten Aufstieg zum Oberdörferberg. Im Hintergrund die Hasenmatt und die Waldschneise über welche abgefahren wird. Fotos: Dezember 2012

Toureninfo Nr. 27 – Althüsli – Oberdörfer – Crémines

Ausgangspunkt, öV

Gänsbrunnen Bahnhof 719 m
Schnellzug nach Moutier oder Solothurn
Regionalzug nach Gänsbrunnen

Landeskarte

1107 Moutier

Restaurants, Beizen Einkaufsläden

Gänsbrunnen:
– Restaurant & Hotel St. Joseph, www.hotelstjosef.ch
– Berghof Montpelon, www.montpelon.ch

Unterwegs:

– Bergrestaurant Althüsli, www.althuesli.ch (Mi + Do Ruhetag)
– Restaurant Binzberg, Ganzjährig, Mi-So offen,
+41 (0)32 639 13 13
– Clubhaus Backi 1165 m (Koordinaten: 600.425 / 234.630),
<https://sac-weissenstein.ch/clubhaus-backi.html>
– Restaurant und Berggasthaus Oberdörfer (schöne Zimmer)
Mi-So ab 09.00 Uhr, Sonntags bis 18.00 Uhr geöffnet,
Mo + Di geschlossen, www.oberdoerfer.ch

Corcelles/Crémines:

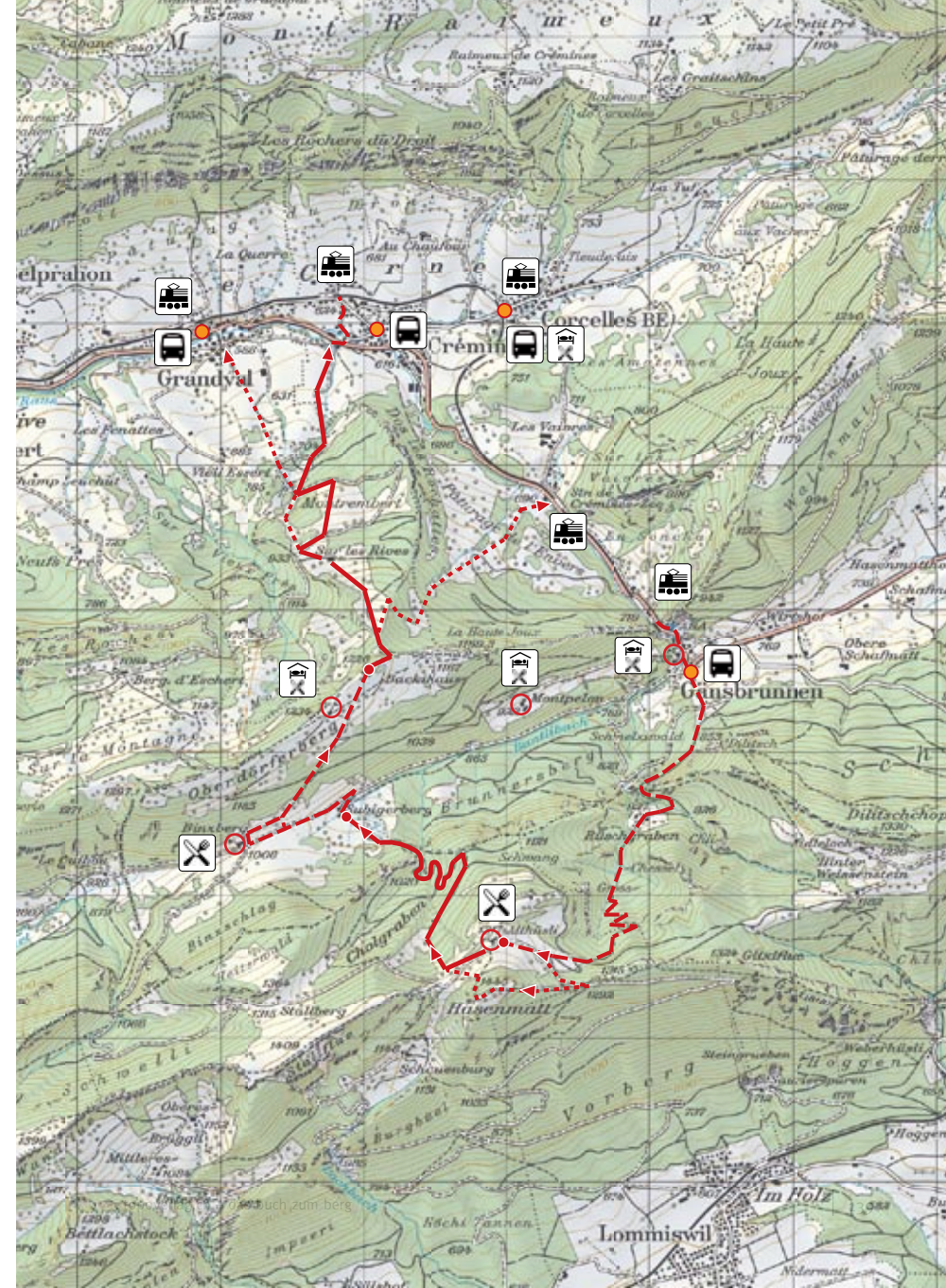
– Wenige Restaurants
– Boulangerie du Chalet, www.boulangerie-duchalet.ch
neben feinen Sachen bekommt man dort auch einen Café

Endpunkt, öV

Crémines 611 m
Regionalzug nach Gänsbrunnen oder Solothurn

Tour zum Verlängern

Touren Nr. 28, 29, 33, 34

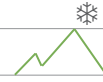


Winterwelt Schwarzwald

Im Reich der kleinen Berge

Herzogenhorn 1415 m

Brandenberg 780 m



67. Spiesshorn – Herzogenhorn – Silberberg Skitoureneldorado nördlich des Jura

ANFORDERUNGEN

1-STEP+

LAWINENGELÄNDE

1-EINFACH

TOUREN DATEN

▲ 560 HM

▼ 1070 HM

TO GO: 12 KM

AUFSTIEGE: 3

ABFAHRTEN: 3

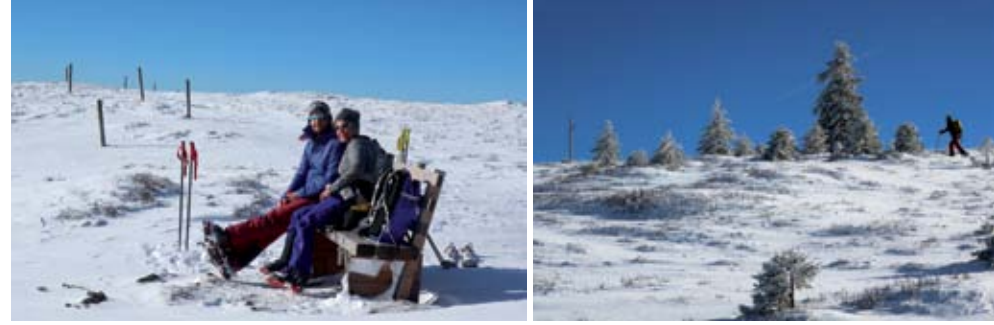
🕒 3–4 h



Zwischen Altglashütten und Todtnau bieten sich die meisten Skitourenmöglichkeiten im Schwarzwald an. Eine davon ist die Kombination Spiesshorn-Herzogenhorn-Silberberg. Das Herzogenhorn ist mit 1415 Meter der dritthöchste Gipfel des Schwarzwaldes, ein grosses Gipfelkreuz bestätigt dies. Von seinem Gipfel hat man wunderschöne Ausblicke, z.B. ins Bernauer Hochtal, zu den Vogesen und in die Alpen und weit in den Schwarzwald. Das Gestein unter den Osthängen im Krunkelsbachtal ist uranhaltig. Dort wurden von 1961 bis 1991 Uranerz in einem kleinen Bergwerk abgebaut. Am Fusse liegt das malerische Schwarzwälder Schnitzer Dorf Bernau-Hof. Ein Zwischenstopp mit Einkehr in einem Gasthaus bietet sich an.



Von der Gaststätte Herzogenhorn erkennt man die steilere Ostseite, wo oft Wechten überhängen.
Foto: November 2017



Oben links: Das Herzogenhorn ein gemütlicher Gipfel. Rechts: Die Gipfelkuppe ist exponiert. Das zeigt auch der Schnee. Oft sind diese Lagen abgeblasen. In den Mulden oder auf flächeren Hängen liegt aber schöner Pulver.
Unten: Blick nach Südosten zur Krunkelbachhütte und Kleines Spiesshorn. Fotos: November 2017



Wenn die Skilifte nicht in Betrieb sind, kann auch über die Skipisten aufgestiegen und abgefahren werden

NATURSCHUTZGEBIET FELDBERG
TIERSCHUTZGEBIET SÜDSCHWARZWALD

Skilift Hofeck

Zugang ab Grafenmatt

Herzogenhorn 1415 m

Kleines Spießhorn 1330 m

Krunkelbachhütte 1294 m

1200 m

800 m

1070 m

Spießhorn 13 Spießhorn 1349 m

Goldbach 930 m

1140 m

Schutzhütte 1200 m

Schutzhütte

Brandenberg 760 m

Grafenmatt 1377 m

Schläglebachkopf 1314

Feldberg-Ort

Hochkopf 1308

Neuglashütten

1295
1293

1324

Kapellenkopf 1273

Menzenschwand Hinterdorf

Aulemer Kreuz 1138

Menzenschwand Vorderdorf

Schnepfhalde 1297

Bernau im Schwarzwald

1132

Kaiserberg 1145

Hohfelsen 1075

1050

Innerlehen

Riggenbach

Poche

Scheibenfelsen 919

Bernau

Präger Böden

Hof

Wasserloch

Fahl

Brandenberg

Brandenberg

Brennkopf 1243

Wacht 973

Engalkopf

